

## WF STUPA: Grafiken

**März, Daniela; Krist, Kristina**

Hochschule Ulm

maerz@mail.hs-ulm.de; krist@mail.hs-ulm.de

Im Rahmen des Wahlfachs Studienplanung, wurden verschiedene Grafiken zu der Studie „Wirksamkeit und Verträglichkeit von Verum auf die peridurale Narbenbildung und rezidivierende Schmerzen bei Bandscheibenoperationen“ ausgewertet. Dargestellt werden die Verteilungsform der Hauptzielgröße, sowie die Randomisation am Beispiel des Geschlechts, ebenso wie der Zentrumseffekt, die „Freie Gehstrecke“ und die Auswertung des BMI in Bezug auf Gruppe und Hauptzielgröße FFBH.

Statistisch angewandte Methoden waren unter anderem die Darstellung der Verteilungsform der stetigen Hauptzielgröße FFBH mit einem Säulendiagramm, ebenso wie die kategoriell ordinalskalierten Nebenzielgröße „Freie Gehstrecke“. Durch diese Darstellungsform ist gut erkennbar, welcher Wert am Häufigsten aufgetreten ist.

Ebenso wurde an Hand einer Donut-Grafik die Randomisation des kategoriellen Merkmals Geschlecht visualisiert. So ist ein Vergleich, der Männer- und Frauenanteile in den Gruppen, auf einen Blick sichtbar.

Der Zentrumseffekt, der Hauptzielgröße mit Vergleich der Gruppen „Verum-Gel“ und „Kontrolle“ wird als Boxplot-Grafik präsentiert, sowie die Frage, ob der stetige BMI als Confounder des Dichotomes Gruppe und der wiederum stetigen Hauptzielgröße angesehen werden kann.

Der FFBH-Wert liegt 100% bei etwa 125 Personen danach sinkt die Häufigkeit mit abnehmendem FFBH-Wert, jedoch ist auffällig, dass bei einem FFBH-Wert von 30% und 50% eine leichte Steigerung der Häufigkeit sichtbar ist.

Die Geschlechtsverteilung zwischen den Gruppen war erfolgreich.

In dem Gruppenvergleich nach Zentren kann man einen Unterschied zwischen Ulm, Leer und München sehen. Der FFBH-Wert in Hamm ist am niedrigsten. Nur in Rust und Sulz ist der FFBH Wert bei Verum bei 100%. Auffällig ist auch, dass in Sulz der FFBH-Wert bei Verum und Kontrolle bei 100% liegt. Insgesamt liegt der Wert bei Verum bei ca 90%.

Um die 280 Patienten können eine Gehstrecke von mehr als 1 km zurücklegen.

Der BMI kann nicht als Confounder angesehen werden, da nur ein minimaler Unterschied zu sehen ist.

Anhand der mittleren Grafik kann man schlussendlich sagen, dass es keinen effektiven Unterschied zwischen dem Gel und der Kontrolle gab.